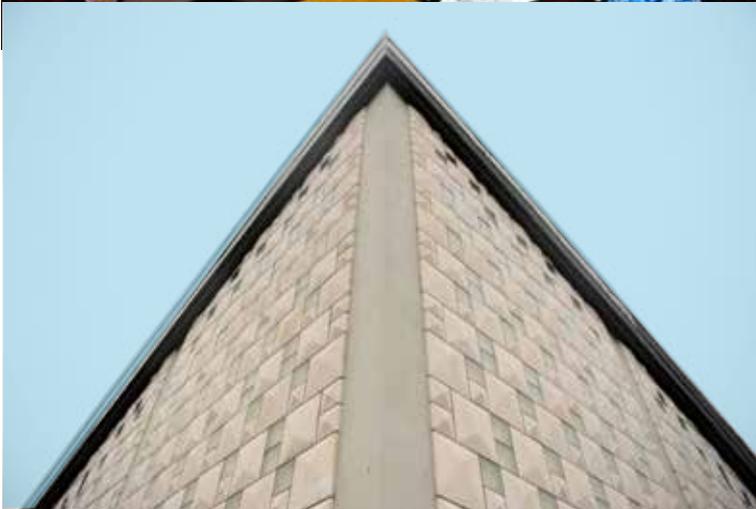


GOTTES NEUE HÄUSER

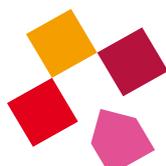
Ökumenische Kirchenführungen zum 20. Jahrhundert
in Hildesheim

11.4 bis 4.7.2015



Weitere Informationen unter:
www.bistumsjubilaem-hildesheim.de
www.kuenstlerseelsorge-hildesheim.de



 EIN HEILIGES
EXPERIMENT
1.200 Jahre Bistum Hildesheim

Die jeweils einstündigen Führungen der Veranstaltungsreihe wollen im vergleichenden Wahrnehmen größere Wertschätzung und Verständnis für den Kirchenbau und die Bildende Kunst der Gegenwart wecken.

An Bauwerken katholischer wie evangelisch-lutherischer Konfession soll die Neuausrichtung des Sakralbaus im 20. Jahrhundert weg vom Historismus hin zu heutigen Erfordernissen aus dem Geist der Liturgie und eines veränderten Kirchenverständnisses nachvollzogen werden.

Bekanntes kann dabei ganz neu entdeckt werden, wenn die Beziehung zwischen den zur Bauzeit herrschenden kirchengeschichtlichen Entwicklungen und ihrem konkreten Niederschlag in Kunst und Architektur aufleuchten.

Durch die Kirchen führen: Prof. Martin Thumm und Pastor Ulrich Schmalstieg.
Nach der Kirchenbesichtigung laden die Referenten jeweils zum Nachgespräch bei Getränken und Knabberereien in die Gemeinderäume ein.

Es wird kein Eintritt erhoben.

Sa. 11.04., 15 Uhr

Ev. luth. Martin-Luther-Kirche / 1953–54

(Bauräte Walther Blaich u. Paul Münther)

31134 Hildesheim, Martin Luther-Straße / Peiner Straße 53

Leitung: Prof. Martin Thumm

Die Wirren der Zeit hatten lange den Bau einer Kirche verzögert. Zur feierlichen Kirchweihe am 7. November 1954 unter Beisein des damaligen Landesbischofs Dr. Hanns Lilje waren ca. 1.300 Menschen zugegen. Die ehrliche Ausstattung atmet noch heute die Entbehrung der Nachkriegszeit. Taufstein und Kanzel sind Stiftungen zweier Steinmetzmeister der Gemeinde und standen vor der Kirchweihe bereits im Gemeindesaal. Den festlichen Blickpunkt hinter dem Altar bildet ein mit moderner Metallarbeit kombinierter, mittelalterlicher Kruzifix aus der Zeit um 1460/70. In der Glockenstube des Kirchturms hängen vier Glocken, geweiht in den Jahren 1953, 1962 und 1966.

Sa. 25.04., 15 Uhr

Kath. Filiationkirche St. Johannes / 1950

(Architekt Wilhelm Fricke, Hannover)

31137 Hildesheim, An der Johanneskirche 1

Leitung: Pastor Ulrich Schmalstieg

Die Architektur ist einer dreischiffigen römischen Basilika nachempfunden. Trotz dieser für die Entstehungszeit überraschend traditionellen Stilrichtung verrät ihn das verwendete Material des Waschbetons als Bauwerk des 20. Jahrhunderts. Ein Taufbrunnen aus Tuffstein stammt aus den Kunstwerkstätten der Benediktinermönche in Maria Laach/Eifel. Im Jahr 1985 wurde die Ausstattung durch bronzene Kreuzwegstationen des Bildhauers Joseph Krautwald aus Rheine ergänzt. Und 1989 schuf er Skulpturen der zwölf Apostel aus Kalkstein, dazu 2 weitere des Apostels Paulus und des angelsächsischen Missionars Bonifatius.

Sa. 23.05., !! 14.30 Uhr !!

Ev. luth. Paul-Gerhardt-Kirche / 1963

(Walter u. Rainer Blaich)

31141 Hildesheim, Händelstraße 21

Leitung: Prof. Martin Thumm

Der Kirchenbau ist geprägt durch die kompositorische Kraft des Baukörpers, in dem sich die Ruhe des aus dem quadratischen Grundriss aufsteigenden Kirchenraumes mit dem dynamischen Dachabschluss in der ungewöhnlichen Form eines hyperbolischen Paraboloids verbindet, zudem gipfelnd im Turm, der den Bug eines aufsteigenden Schiffes assoziiert. Der Außenbau mit dem Turmschaft aus grob gespitzten Rohbeton, der weißen, mit Glasbausteinen durchsetzten Kunststeinfassade und der Dachhaut aus Kupferblech weist, wie auch die Ausgestaltung des Innenraumes, auf eine durch und durch modern orientierte Zukunft.

Sa. 06.06., 15 Uhr

Ev. luth. Zwölf-Apostel-Kirche / 1965–67

(Prof. Dieter Oesterlen/ Hannover)

31139 Hildesheim, Zwölf-Apostel-Weg 5

Leitung: Prof. Martin Thumm

Der markante Komplex der Kirchenanlage mit Gemeindezentrum und Kindergarten in Sichtbetonbauweise liegt wie eine moderne Burganlage auf einer Hügelkuppe über der Wohnbebauung der Godehardikamp-Siedlung. Er ist das Resultat eines 1962 ausgelobten Entwurfswettbewerbs, den der hannoversche Architekt Dieter Oesterlen gewonnen hatte. Ein schräg angeschnittener Kirchturm aus zwei Betonschalen ist das weithin sichtbare Wegzeichen. Alle Gebäude der ringförmigen Anlage sind asymmetrisch und polygon gestaltet. Am 15. Oktober 1967 wurde der fertig gestellte Bau des Gemeindezentrums eingeweiht, der heute unter Denkmalschutz steht und unlängst aufwändig saniert wurde.

Sa. 20.06., 15 Uhr

Kath. Filiationkirche Guter Hirt / 1968–69

(Diözesanoberbaurat Josef Fehlig und

Architekt Franz-Josef Fehlig/ beide Hildesheim)

31135 Hildesheim, Altfriedweg 2

Leitung: Pastor Ulrich Schmalstieg

Die Filiationkirche Guter Hirt ist der zweite katholische Kirchenneubau Hildesheims nach dem 2. Weltkrieg. Ihre Raumgestaltung spiegelt die jungen Impulse der Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils wieder, die Gesamtarchitektur ist Ausdruck der wachsenden Dynamisierung der Grundrissformen und zugleich der zeittypischen Vorliebe für das Baumaterial des Beton. Der damals in Hildesheim noch junge Künstler Paul König hat bei der Ausstattung der Kirche kreative Akzente gesetzt.

Sa. 04.07., 15 Uhr

Kath. Pfarrkirche St. Altfrid / 1976–77

(Diözesanoberbaurat Josef Fehlig/ Hildesheim)

31139 Hildesheim, Kurt-Schumacher-Straße 9

Leitung: Pastor Ulrich Schmalstieg

Der backsteinverkleidete, markante sechseckige Zentralbau mit Zeltdach beeindruckt im Inneren durch eine hohe Altarwand mit weißer Sonnenscheibe. Die gesamte Altarraumgestaltung wie auch das Hl. Geist-Fenster der Taufnische und das große Nordfenster mit dem Motiv des Neuen Jerusalem stammen von dem Berliner Künstler Paul Corazolla. Eine Bronzeskulptur des Kirchenpatrons von Hanns Joachim Klug begrüßt den Eintretenden am Kirchenportal.

Veranstalter

Künstlerseelsorge im Bistum Hildesheim

Pastor Ulrich Schmalstieg

Mauerstraße 4

38640 Goslar

T. 05321-7459059

www.kuenstlerseelsorge-hildesheim.de

Fotos: U. Schmalstieg, Goslar

 **EIN HEILIGES
EXPERIMENT**

1.200 Jahre Bistum Hildesheim